

---

**11269/AB XXIV. GP**

---

**Eingelangt am 21.06.2012**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

## Anfragebeantwortung

NIKOLAUS BERLAKOVICH

Bundesminister



lebensministerium.at

An die  
Frau Präsidentin  
des Nationalrates  
Mag.<sup>a</sup> Barbara Prammer  
Parlament  
1017 Wien

ZI. LE.4.2.4/0099-I 3/2012

Wien, am 19. JUNI 2012

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Mag. Christiane Brunner,  
Kolleginnen und Kollegen vom 25. April 2012, Nr. 11460/J,  
betreffend Probleme und Nutzen von Smart Meters

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Mag. Christiane Brunner,  
Kolleginnen und Kollegen vom 25. April 2012, Nr. 11460/J, teile ich Folgendes mit:

Zu den Fragen 1 bis 26:

Die vorliegenden Fragen betreffen keinen Zuständigkeitsbereich des BMLFUW und unterliegen daher nicht dem Art. 52 B-VG.

Darüber hinaus darf jedoch darauf hingewiesen werden, dass die Forcierung der Energieeffizienz bzw. des Energiesparens in allen relevanten Bereichen seit langem zu den Leitgedanken der österreichischen Umweltpolitik zählt. Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz zielen darauf ab, dass die zur Bereitstellung der nachgefragten

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

Energiedienstleistungen benötigte Nutzenergie mit möglichst wenig Primärenergie aufgebracht wird. Energieeffizienz und Energiesparen bringen daher nicht zwangsläufig Komfortverluste mit sich – es wird jedoch sichergestellt, dass die nachgefragte Energiedienstleistung mit möglichst geringem Energieeinsatz erbracht wird. Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz tragen nicht nur zum Schutz der Umwelt (Ressourcenschonung, Klimaschutz...), sondern auch zur Reduktion der Energiekosten bei.

Der Bundesminister: